

Socio-Legal Newsletter Nr. 59

Juli 2025

Call of Paper

Frist 20. August 2025

[Tagung: Armut und Recht](#)

17. bis 19. November 2025 in Berlin

Die von WZB und dem Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR) organisierte Tagung widmet sich der Untersuchung der Ausgestaltung und Anwendung des deutschen Rechts und dessen Auswirkungen auf Menschen, die von Armut betroffen sind. Sie fördert einen interdisziplinären Austausch zwischen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaft und Praxis, um rechtliche Regelungen und deren Auswirkungen auf Armut zu analysieren.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme mit einem eigenen Beitrag haben, senden Sie bitte ein Abstract (maximal 700 Wörter) **bis zum 20. August 2025** mit dem Betreff „Abstract: Tagung Armut und Recht“ an armut-recht@dimr.de. Die Rückmeldung erfolgt bis zum 29. August 2025.

Die Tagung wird in Präsenz in Berlin stattfinden.

Frist 30. September 2025

[Die Wirklichkeiten der Normen](#)

12. und 13. Februar in Bauhaus-Universität Weimar

Workshop gefördert durch die Sektion »Wissenssoziologie« der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, an der Bauhaus-Universität Weimar, 12. und 13. Februar 2026, organisiert von Ekkehard Coenen und Theresa Vollmer.

Abstracts im Umfang von etwa einer Seite (inkl. kurzer Angaben zur Person) können **bis zum 30. September 2025** parallel an folgende Adressen eingereicht werden: ekkehard.coenen@uni-weimar.de und theresa.vollmer@univie.ac.at.

Frist 17. November 2025

[17. Düsseldorfer Graduiertenkonferenz Parteienwissenschaften \(GraPa\) 2026](#)

29. bis 30. Januar 2026, Düsseldorf

The 17th Düsseldorf Graduate Conference on Party Studies (GraPa), taking place from 29 to 30 January 2026, offers doctoral candidates from all disciplines working on political parties and parliamentary groups the opportunity to present and discuss their projects and ideas. Participants from abroad are particularly welcome. The conference language is English.

The [IASGP](#) (International Association for the Study of German Politics) supports GraPa by providing subsidies for travel and accommodation expenses for speakers.

Please submit your registration and dissertation project abstract by **17 November 2025** to Peter.Obert@hhu.de.

Call for Applications

Frist 15. November 2025

[Wandel im und durch Recht – Digitale Transformation und Klimawende](#)

Fellowships für 2026

Im Rahmen des Projekts „Wandel im und durch Recht – Digitale Transformation und Klimawende“ vergeben wir Fellowships für 2026. Gesucht werden Forschende aller Disziplinen und Karrierestufen, die sich mit Fragen rund um Komplexität, Recht und gesellschaftlichen Wandel beschäftigen. Die Ergebnisse der Fellows werden im Rahmen einer Abschlusskonferenz in Frankfurt am Main präsentiert und anschließend gemeinsam in einer angesehenen Zeitschrift oder Schriftenreihe veröffentlicht.

Hier sind ein paar Informationen.:

- Aufenthalte an Standorten in Frankfurt a.M., Göttingen/Berlin oder Halle (Saale)
 - Flexible Laufzeit (1–3 Monate)
 - Abschlusskonferenz am 12./13. November 2026 in Frankfurt a.M.
 - Details unter diesem Link
 - **Bewerbungsschluss: 15. November 2025** (Vergabe laufend möglich)
 - Bewerbung an: komplexitaetsfellows@jur.uni-frankfurt.de
-

Veranstaltungen

Deadline 31. August 2025

[Reconsidering Legal Subjectivity In and Through the Anthropocene](#)

27. und 28. November in Frankfurt

Das DFG-Netzwerk “Recht im Anthropozän” bringt rechtswissenschaftliche, soziologische und anthropologische Perspektiven zusammen und veranstaltet am 27. Und 28. November einen Workshop zu Rechtssubjektivität in Frankfurt.

Abstracts von bis zu 400 Wörtern können bis **31.8.2025** an do.schweitzer@soz.uni-frankfurt.de und homuth@em.uni-frankfurt.de gesendet werden.

19. September 2025

[Fachtag „ungleicher Zugang zum Recht“](#)

Universität Hamburg

Der Zugang zum Recht ist ein zentrales Element des Rechtsstaats in Deutschland. Obwohl formal garantierte Rechte existieren, zeigt die Praxis, dass gesellschaftliche Ungleichheiten den tatsächlichen Zugang zum Recht erheblich beeinflussen. Besonders marginalisierte Gruppen sehen sich mit zusätzlichen Hürden konfrontiert, die durch aktuelle politische Entwicklungen wie autoritäre Tendenzen und soziale Ungleichheit weiter verstärkt werden.

Ein Fachtag widmet sich diesen Herausforderungen und diskutiert aktuelle Forschungsergebnisse sowie Erfahrungen aus (Rechts-)Beratungsstellen. Im Fokus stehen Fragen wie: Welche Auswirkungen hat gesellschaftliche Ungleichheit auf den Zugang zum Recht? Welche Barrieren bestehen, und wie untergraben sie das rechtsstaatliche Gleichheitsversprechen? Wie kann der Zugang zum Recht trotz politischer und sozialer Hürden gestärkt werden?

Der Austausch soll Lösungen aufzeigen, um den Rechtsstaat für alle Menschen zugänglicher und gerechter zu gestalten. Organisator: Dr. Nikolai Huke, nikolai.huke@uni-hamburg.de, Tel. +49(0)1578-7414416.

[Werkstattgespräche Recht und Gesellschaft](#)

Die Veranstaltungen finden online statt

Die Sektion Rechtssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und die Vereinigung für Recht und Gesellschaft (VfRG) freuen sich, eine neue Online-Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Werkstattgespräche Recht und Gesellschaft“ anzukündigen.

Diese interdisziplinäre Plattform bietet dreimal pro Semester Raum für den Austausch über aktuelle Forschungsprojekte, Theorien und empirische Ansätze im Bereich Recht und Gesellschaft. Auch unfertige Ideen und methodische Herausforderungen sind willkommen, da das Format den Gedanken des „work in progress“ fördert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Diskussionen teilzunehmen oder ihre eigenen Projekte vorzustellen. Wenn Sie selbst einen Beitrag leisten möchten, wenden Sie sich bitte an laura.affolter@uni-hamburg.de oder michael.wrase@wzb.eu.

Zugang zur Veranstaltung (Zoom-Link):

<https://us02web.zoom.us/j/81487382499?pwd=QR4iDJ6S2bbWy1faLZlKn2lMy4UOFD.1> (Zoom-Meeting-ID: 814 8738 2499, Kenncode: 926585)

Termine und Themen im Wintersemester 2025/2026:

- **6. November 2025, 16:00-17.15 Uhr:** *Rechtliche Strategien in der sozial-ökologischen Transformation. Wechselwirkungen zwischen Klimaklagen und -aktivismus.* Lea Frerichs, Universität Hamburg
- **4. Dezember 2025, 16-17.15 Uhr:** *Legal Realist (Dis)Continuities in U.S. Sociolegal Thought.* Panagiotis Develekos, Humboldt-Universität zu Berlin.
- **8. Januar 2026, 16-17.15 Uhr:** *Recht und Ohnmacht: Armut aus rechtssoziologischer Perspektive.* Dr. Tanja Herklotz, WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.
- **5. Februar 2026, 16-17.15 Uhr:** *Erziehen, Strafen, Disziplinieren? Eine ethnografische Studie in der Berliner Jugenddiversion.* Leonie Thies, University of Oxford.

Publikationen

Christian Boulanger, Naomi Creutzfeldt and Jennifer Hendry (ed.)

[Socio-Legal Trajectories Across Europa, Comparative Perspectives](#)

Bloomsbury Publishing Jun 2025, £90

What are the different institutional, intellectual and biographical trajectories in socio-legal studies, and how can they be compared?

This book brings together scholars from across Europe to reflect on the socio-political, legal and academic contexts in which they became the academics they are today. The chapters link individual scholars to the historical and contemporary factors that have shaped or influenced their work and careers – a novel approach that combines scholarly self-reflection with a historical perspective on the development of socio-legal studies between law and the social sciences.

The editors provide a heuristic framework for comparing and making sense of these different, dual trajectories, and show how professional scholarly biographies can be both contextualised and analysed with a view to shedding light on broader academic fields, both nationally and internationally.

Forschungsgruppe „Recht – Geschlecht – Kollektivität“ (Hrsg.)

[Recht umkämpft - Feministische Perspektiven auf ein neues Gemeinsames](#)

Barbara Budrich 2025, € 79,90

Auseinandersetzungen um Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt kämpfen in der Gegenwart nicht nur um Selbstverständnisse und Regeln des Zusammenlebens, sondern streiten auch darüber, wer überhaupt das „Wir“ ist, dass solche Fragen

legitim verhandeln kann. Die Autor*innen analysieren diese Kämpfe und diskutieren die Konzeptionierungen eines neuen Gemeinsamen, experimentelle Formen neuer Kollektivität, gesellschaftlicher Solidarität und sozialen Zusammenhalts.

Neben empirischen Analysen stehen Beiträge, die das „Rewriting“ von Rechtstexten als Methode der kritischen interdisziplinären Rechtsforschung theoretisch begründen, ausprobieren und kritisch beleuchten und dabei auch interdisziplinär erweitern. In einem weiteren Schritt reflektieren die Autor*innen ihre Erfahrungen und spezifische Methoden der Zusammenarbeit interdisziplinärer Rechtsforschung. Der Band leistet nicht nur einen empirisch gesättigten und theoretisch fundierten Beitrag zu aktuell relevanten Fragen von gesellschaftlichem Zusammenhalt an der Schnittstelle von Recht, Geschlecht und Kollektivität, sondern interveniert auch in Debatten um innovative Methoden und die Zukunft der Wissenschaft.

Philipp Hellwege und Marta Soniewicka (Hrsg.)

[Law and Interdisciplinarity](#)

Mohr Siebeck 2024, € 109,00

Continental European legal scholarship witnesses a trend towards more interdisciplinary research. This trend raises numerous questions: What do legal scholars mean when referring to the concept of interdisciplinarity? Is it possible to distinguish different types of interdisciplinarity? What are the functions of interdisciplinary arguments in legal debates? Are there common problems which legal scholars face when engaging in interdisciplinary research? Is there an interdependence between a given national legal system and interdisciplinary research? Despite the trend towards more interdisciplinarity in legal scholarship, it seems that these and related questions have hitherto not attracted much attention. The present volume explores these questions using a bottom-up approach, offering reflections by legal scholars on interdisciplinary legal research in their fields of expertise.